

General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden

gutschlafen.ch
Ihr Fachgeschäft für erholsame Nächte

Profitieren Sie jetzt von attraktiven Rabatten auf rouiva Produkte!

Besuchen Sie uns in Wildeg! 127754E GA

056 443 39 40 · info@gutschlafen.ch
Bruggerstrasse 7 · 5103 Wildeg

BESSERSTEIN
AARGAUER WEINKULTUR

Ausgezeichnet!

91 Punkte
falkstaff
90 Punkte
falkstaff

BESSERSTEIN-WEIN.CH 1274861 GA

ÜBER 40 JAHRE.
**DAS SUCHEN
HAT EIN ENDE.**

WERNLI-IMMO.CH wernli immobilien 127835 GA

Für Ihren Umzug

Michi hilft!
079'325'42'85

Michi hilft!
079'325'42'85

Sorgentelefon für Kinder
gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Mehr Miteinander.
Weniger Gegeneinander.

In den Stadtrat Die Mitte Brugg

Jacqueline van de Meeberg-Meichtry
jacquelinevandemeeberg.ch



Das Hi-Fi-Mekka ist neu in Hausen

Über 40 Jahre befand sich Müller + Spring im Zentrum von Brugg, nun ist das bei Hi-Fi-Liebhabern über die Region hinaus bekannte Geschäft für Unterhaltungselektronik nach Hausen gezogen. Inhaber Ulrich Müller und sein Sohn Stefano mussten das bisherige Lokal wegen einer anstehenden Sanie-

rung der Liegenschaft räumen, doch der unfreiwillige Wegzug erwies sich als «Glückfall», wie Ulrich Müller sagt. Der neue Laden an der Hauptstrasse in Hausen ist doppelt, das Lager sogar dreimal so gross. Und Müller + Spring hat hinter dem Laden neuerdings eigene Parkplätze. **Seite 3**

BILD: LEH

BRUGG: Saisonabschluss im Bahnpark

Lokomotiven und Dampfshuttles

Am vergangenen Wochenende wurde im Bahnpark das Finale der Saison gefeiert – eine Gelegenheit, in die Welt der Eisenbahn einzutauchen.

Die Stiftung Bahnpark Region Brugg hatte gemeinsam mit dem Verein Mikado und der Dampfgruppe Zürich am Sonntag zum Saisonabschluss geladen. Es galt, gemeinsam ein weiteres erfolgreiches Jahr im Bahnpark zu feiern – und die Eisenbahnfans kamen. Sie erlebten einen abwechslungsreichen Tag rund um die Welt auf Schienen. Besonders beliebt waren die Fahrten im Führerstand der Lokomotive «Chnurrli». Ausserdem sorgte das «Schienenvelo mit Kurt» bei den Familien für glückliche Gesichter. Neu war in diesem Jahr der Dampfshuttle, der alle 30 Minuten gratis vom Bahnhof verkehrte. **Seite 11**



Im Bahnpark gab es am Wochenende auch Lokomotiven zu bestaunen

BILD: ISP

OTTO'S

Coca-Cola
Classic, Zero oder Vanilla

12.95 statt 24.-
-46%

je 24 x 33 cl

Lindor
Kugeln Milch oder assortiert

6.95
Konkurrenzvergleich 12.95
-46%

je 200 g

Due Lune
Terre Siciliane IGP
Jahrgang 2022*
Traubensorten:
Nero d'Avola,
Nerello
Mascalese

75 cl

13.95
Konkurrenzvergleich 24.50
-43%

Besuchen Sie uns in Brugg, Wettingen, Spreitenbach und Döttingen. **ottos.ch**

DIESE WOCHE

SUCHTPROBLEME Martin Küng von der Arbeitsgruppe «Sicherheit am Bahnhof» äussert sich zur Drogenproblematik in Brugg. **Seite 3**

JUBILÄUM Die Aarreja in Schinznach feiert ihr 60-jähriges Bestehen. CEO Cristoffel Schwarz freut sich über den Erfolg der Klinik. **Seite 5**

KANDIDATIN Alexandra Dahinden von der SP kandidiert neu für den Brugger Stadtrat – und stellt sich den Fragen der Redaktion. **Seite 7**

ZITAT DER WOCHE

«Die Konkurrenz durch Onlineangebote ist einfach zu gross geworden.»



Erich Gutknecht stellt den Milchexpress nach fast 40 Jahren ein. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

**Starke Gefühle
Gelassene Eltern**

Du willst weniger Gefühlsstress im Familienalltag?

Dann melde dich an und erlebe

- mehr **Leichtigkeit** im Familienalltag,
- mehr **Gelassenheit** bei Gefühlsausbrüchen,
- mehr **Verbindung** mit deinem Kind,
- mehr **Vertrauen** in dich als Elternteil.

Weitere Infos und **Anmeldung**:
www.gefuehlsfreundin.ch/elternkurs

Kursorte
Karussell in Baden
raum fünf in Hausen (AG)

Mitmachen
Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen im Kanton Aargau

Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Waschturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1429.00
Miele Geschirrspüler G 27655 SCVI	1739.00
Miele Tumbler TWH 700-80	1399.00
Miele Waschautomat WWE 300-60	1699.00
Electrolux Geschirrsp. GA 55	1159.00
Electrolux Kühlschrank IK 243	999.00
Electrolux Kochfeld GK 58 TCO	719.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	549.00
Geberit DuschWC Alba	990.00
Geberit DuschWC Mera Classic	3299.00
Grünbeck Wasserenthärer SE 18	2499.00
WP Boiler Delta Solar 300 Liter	2499.00
Bauknecht Waschturm WM/WT	1599.00
Liebherr Gefrierschrank FND 522i	1599.00

056 441 46 66
sanigroup.ch

HAUSEN: Müller + Spring befinden sich neuerdings an der Hauptstrasse in Hausen

Neubeginn in doppelter Grösse

Müller + Spring, das über die Region hinaus bekannte Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik, ist von Brugg nach Hausen gezogen.

MARKO LEHTINEN

41 Jahre war der Laden im Zentrum von Brugg wegen seines grossen Angebots ein über die Region hinaus bekannter Treffpunkt für Liebhaber der Unterhaltungselektronik. Die Audiogeräte vom eher günstigen Preissegment bis in den High-End-Bereich lockten die Kundschaft bisweilen für Stunden in die Innenstadt. Dazu gab es ein grosses Angebot an CDs und LPs zum Durchstöbern. Doch nun steht das Lokal leer. Der Mieter ist ausgezogen.

Die Inhaberin der Liegenschaft, die Profond-Anlagestiftung, hatte allen Mietern wegen einer anstehenden Sanierung gekündigt, so auch dem Fachgeschäft. Und Ulrich Müller, Inhaber der Müller + Spring AG, musste sich gemeinsam mit seinem Sohn Stefano auf die Suche nach einem neuen Ladenlokal machen. «Wir wussten schon länger, dass das Gebäude irgendwann umgebaut würde, und hielten deshalb seit vier Jahren Ausschau nach einem neuen Standort», erzählt Ulrich Müller.

2100 Quadratmeter Fläche

Die Suche hat nun ein Ende gefunden. Der neue Laden in Hausen ist bezogen und eingerichtet, die offizielle Eröffnung ist am 27. Oktober. Müller + Spring befindet sich unterdessen im ehemaligen Geissmann-Trendshop-Gebäude an der Hauptstrasse 2b und ist mit 2100 Quadratmetern Fläche deutlich grösser als der bisherige



Ulrich (rechts) und Stefano Müller in ihrem neuen Geschäft in Hausen

BILD: LEH

rige Laden in Brugg mit 930 Quadratmetern.

«Für uns erwies sich die schwierige Lage im Nachhinein als Glücksfall», sagt Ulrich Müller. «Unser Laden in Brugg platzte aus allen Nähten, jetzt haben wir viel mehr Platz.» Nicht nur die Ladenfläche sei nun grösser, auch das Lager. «Unsere neue Lagerfläche ist mit rund 1000 Quadratmetern dreimal so gross wie früher», so Müller. Das sei vor allem für den Onlineverkauf von Wichtigkeit, der rund die Hälfte des gesamten Umsatzes ausmache.

Der neue Laden hat ausserdem einen Logistikraum und eine Rampe, wo die Kundschaft ihre bestellten Geräte abholen kann. Und die 20 bis 30

eigenen Gratisparkplätze sind ebenfalls ein Vorteil. «In Brugg parkierten die Kunden zum Teil im Parkverbot oder in der blauen Zone, wo sie nach anderthalb Stunden eine Busse erhielten», erzählt der Ladeninhaber. «Wir bezahlten mit den Jahren einige Busen für die Kunden. Jetzt können sie direkt bei uns am Geschäft halten.»

CDs und LPs gezügelt

Nicht nur die Hi-Fi-Geräte finden sich am neuen Standort in Hausen, auch die CDs und LPs wurden gezügelt. «Wir haben jetzt sogar einen Drittel mehr an LPs im Laden», sagt Müller. «Und die CDs sind bei uns nach wie vor gefragt, da sie sonst an vielen Orten nicht mehr erhältlich sind.» Müller

ler + Spring würde mengenmässig sogar doppelt so viele CDs als LPs verkaufen, so der Inhaber. «Und so lange wir es uns leisten können, werden wir die Tonträger im Sortiment behalten.»

Laut Ulrich Müller investierte die Firma etwa 10,5 Millionen Franken in die neue Geschäftsliegenschaft. «Zuerst kauften wir vor zwei Jahren die Firma Ruwiro Immobilien mit den zwei Liegenschaften an der Hauptstrasse. Die Häuser gehören also uns», sagt Müller. «Jetzt haben wir nochmal 5 Millionen Franken in den Umbau investiert – und bezahlen uns heute quasi selbst Miete.» Eine Investition, die sich in den kommenden Jahren auszahlen dürfte.

BRUGG: Experte Martin Küng äussert sich zur Drogenproblematik

«Helfen statt Sucht verurteilen»

Ein Mitglied der Arbeitsgruppe «Sicherheit am Bahnhof» erläutert seine Sicht in Bezug auf die Drogenproblematik in Brugg.

NOAH BUCHBINDER

Martin Küng ist Delegierter der Gemeinde Windisch und Mitglied der Arbeitsgruppe «Sicherheit am Bahnhof Brugg», ausserdem hat er bei der «Bedarfsanalyse für Angebote der Schadensminderung in Brugg/Windisch» mitgewirkt. Er kennt also die Drogenproblematik gut. Er selbst ist pensioniert und hat nach 34 Jahren Tätigkeit in der Suchtarbeit und als ehemaliger Mitarbeiter bei Suchtprävention Zürich grosses Fachwissen und viel Erfahrung.

Zur Lage in Brugg fällt ihm zunächst auf: «Dass man die zwei Thematiken keinesfalls vermischt: auf der einen Seite die neuen Gewaltvorfälle, auf der anderen Seite die Süchtigen. Es ist einfach, solche Vorfälle auszuschlachten, aber damit ist das Problem nicht gelöst», sagt Martin Küng. «Es ist wichtig, den suchtkranken Menschen zu helfen, statt sie für ihre Sucht zu verurteilen, zu bestrafen und zu verjagen. An solchen Angeboten mangelt es im Moment noch.»

«Nicht mehr als an anderen Orten»

In Verbindung mit Gewaltvorfällen stehe oft das organisierte Verbrechen im Fokus, erklärt Martin Küng. Er sieht das ebenfalls als Problem, aber:



Martin Küng ist Mitglied der Arbeitsgruppe «Sicherheit am Bahnhof Brugg»

BILD: ZVG | MAX GESSLER

«Es gibt zwar ein Problem mit dem organisierten Verbrechen, aber nicht mehr als an anderen Orten. Für die Prävention ist die Polizei sehr wichtig – und hier werden die Ressourcen nicht richtig eingesetzt», so die Einschätzung des Experten. «Es ergibt keinen Sinn, dass gut ausgebildete Polizisten suchtkranke Menschen aus den Zentren vertreiben, und gleichzeitig fehlen ihr die Kapazitäten, den Drogenhandel selbst so unattraktiv wie möglich zu machen.»

Das viel diskutierte temporäre Alkoholverbot hält Martin Küng für mutig – «und die Ladenbesitzer am Neumarkt haben ein ruhigeres Klima verdient. Es mangelt aber an generellen Massnahmen, damit Menschen mit

einem problematischen Alkoholkonsum einen Platz haben. Ohne solche Angebote vermischen sich nicht nur Alkohol- und Drogenabhängige, sondern beispielsweise auch Asylanten aus der Nähe, wodurch eine Gruppe von Menschen entsteht, die für die Bevölkerung nur schwer tragbar ist.»

Wie steht es um die Angebote?

Massnahmen wie eine Gassenküche sind ausgearbeitet. Debora Schenker, die ehemalige Leiterhin von Hope Baden, einem christlichen Sozialwerk, hat mit ihren Kontakten in Brugg und Windisch den Verein Streetwork gegründet und hält ein Konzept für eine Gassenküche bereit. Der Kanton würde solche Projekte finanzieren.

Inserat

127105J GA

QR

für sie von uns
moser optik
BRILLEN UND CONTACTLINSEN
5200 BRUGG www.moser-optik.ch

WINDISCH

Kommission sucht Mitglied

Wegen einer Demission sucht der Gemeinderat von Windisch ein neues Mitglied für die Einbürgerungskommission. Diese prüft im Auftrag des Gemeinderats die Gesuche um ordentliche Einbürgerung und führt die persönlichen Gespräche mit den Gesuchstellenden. Dabei beurteilt sie insbesondere die Gesamtintegration in unserem Land. Auskunft zur Aufgabe erteilen Ramona Hinteregger (ramona.hinteregger@windisch.ch) oder Philipp Umbricht (philipp.umbricht@ag.ch)

GA

LUPFIG

Auf nächtlicher Diebestour

Ein Bewohner eines Mehrfamilienhauses in Lupfig stellte am Freitag, 10. Oktober, um 3 Uhr fest, wie eine unbekannte Person kurz zuvor versucht hatte, die verschlossene Fahrertür seines Autos sowie die des Nachbarautos zu öffnen. Vom Hausbewohner verständigt, leitete die Polizei eine Fahndung ein. Eine Patrouille der Kantonspolizei sichtete wenig später einen Verdächtigen auf einem E-Bike. Als dieser von der Patrouille angesprochen wurde, beschleunigte der Unbekannte sein Fahrrad rasant. Ein Polizist konnte den Mann festhalten und stürzte zu Boden. Dabei zog er sich leichte Verletzungen am Handgelenk und am Hinterkopf zu. Der 34-jährige Algerier führte ein Tablet und ein Mobiltelefon mit sich, die mit anderen Diebstählen in Verbindung zu bringen sind. Zudem trug er weiteres mögliches Deliktsgut auf sich. Die Kantonspolizei Aargau nahm den mutmasslichen Dieb für weitere Ermittlungen fest.

GA

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.

Inserat

Samstag

25.10.

Bioladentag

10%

Buono

Degustationen
Naturkosmetik-Tag
10%-Rabatt

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

127079U GA

TRAUERANZEIGEN

Der Tod kann freundlich kommen zu Menschen, deren Hand nicht mehr festhalten will, deren Augen müde sind, deren Stimme sagt: Es ist genug. Das Leben war schön.

Vreni Simmen

11. März 1935 bis 3. Oktober 2025

Überraschend hat sich Vreni von dieser Welt verabschiedet. Traurig lassen wir sie gehen und behalten die Erinnerungen.

Rita Wolleb-Simmen; Ueli und Marianne Wolleb; Christian Wolleb und Ruth Aerni Wolleb mit Michael, Ursina und Gian; Verwandte, Freundinnen und Bekannte.

Die Abdankung findet am Mittwoch, 22. Oktober, 11 Uhr, in der reformierten Kirche Birr statt. Die Urne wird vorgängig im engen Kreis beigesetzt.

Für Spenden empfehlen wir den Gönnerverein Spitex Region Brugg, CH82 0076 1647 8752 4200 1; Vermerk: Gedenken an Verena Simmen. Traueradresse: Christian Wolleb, Windrosenhof, 5242 Lupfig

Brugg, 6. Oktober 2025

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Unendlich traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter und unserer lieben Grossmutter

Terézia Bösze-Glázer

18. Februar 1931 – 6. Oktober 2025

Dankbar sind wir für die Zeit, die wir mit dir erleben durften. Traurig sind wir über deinen Tod. In den letzten Monaten haben dich deine Kräfte zunehmend verlassen. Du durftest, wie du es dir gewünscht hast, zu Hause entschlafen.

In unseren Herzen lebst du weiter:
Josef und Barbara Bösze
Stefan Bösze
Anja Bösze

Die Beerdigung und Trauerfeier finden am Donnerstag, 16. Oktober 2025, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Fluntern, Zürichbergstrasse 189, 8044 Zürich statt. Anschliessend trinken wir auf Terézia und essen ein paar Häppchen im Zoo Caffè & Ristorante direkt nebenan.

Im Sinne der Verstorbenen unterstütze man das Schweizerische Rote Kreuz, 3001 Bern, IBAN CH97 0900 0000 3000 9700 0, Vermerk: Trauerfall Terézia Bösze.

Traueradresse: Josef Bösze, Hadlaubstrasse 4, 8044 Zürich



Abschied und Dank

Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Marie Rehmann-Kasper

14. Oktober 1937 bis 12. Oktober 2025

In kleinen Schritten hast Du Abschied genommen von Gesundheit und Selbstständigkeit. Deine Lebenskraft war erschöpft. Am Sonntagmittag, zwei Tage vor dem 88. Geburtstag, hast Du Deine letzte Reise angetreten. In Dankbarkeit blicken wir auf viele schöne Jahre und Erinnerungen zurück.

Danke sagen wir allen, die Marie in Freundschaft und Zuneigung verbunden waren und ihr insbesondere in den letzten Jahren, die sie ohne ihren Emil erleben musste, tatkräftig zur Seite gestanden sind und sie immer wieder besucht haben.

Brugg, 12. Oktober 2025

Traueradresse:
Martin Kasper
Gsteiggasse 2
4523 Niederwil
martin.kasper@ggs.ch

Die Trauerfamilien:
Ruedi und Ruth Kasper
Peter Kasper und Petra Imseng
Martin Kasper und Therry Briggen Kasper
Heinz und Claudia Kasper mit Kindern
Thomas und Corinne Kasper mit Kindern

Die Abschiedsfeier, zu der Sie herzlich eingeladen sind, beginnt am Mittwoch, 22. Oktober 2025, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Brugg. Im Anschluss an die Urnenbeisetzung findet eine Gedenkfeier in der Abdankungshalle statt.



Du bist nicht mehr da, aber du bist überall dort, wo wir sind.

Todesanzeige

Traurig müssen wir Abschied nehmen von meinem Papi, unserem Sohn und Bruder

Roland Markus Diener

27. Juli 1969 bis 24. September 2025

Wir vermissen dich:

Sara und Verena
Susanna und Robert
Silvia und Emanuel
Sabine und Patrick
Verwandte und Freunde

Am vorletschte Frytig hett mys Kätherli, öises Mueti und d'Ina vom Lio grad zwee Geburi gha:
– äinisch de 74ischt und
– glychzytig de Geburtstag ines nöis Läbe ...

Katharina Trachsel-Leuschner
3. Oktober 1951 – 3. Oktober 2025

De Pankreas-Chräbs, wo im Käthi so schnell alli Chraft gno het, het für sie nüt Schrecklichs gha – mir händ im Hospiz unbeschwert chönne zäme esse, lache, schlofe, eifach sy.

Well si so müed gsi isch, sind Bsüech oder au nur es Telifon ned möglich gsi.

So hämmer die letschte zwee Mönet abgeschirmt im Familiechreis gläbt, vieli vo öich händ d’Katharina nur in Gedanke chönne begleite oder gar nüt gwüsst.

Mir wetted dorom Erinnerige und Erläbnis sammle, wo öich mit ihre verbindet. Schrybed oder verzelled öis die chlyne Gschichte.

Abschiedsgottesdienst: Samstag, 1.11., 11 Uhr, Stadtkirche Brugg
Im Aschluss sind alli hällzlich zumene Zmittag iiglade.

Heinz Trachsel, Herrenmatt 12, 5200 Brugg, 078 744 11 33, htrachsel@gmail.com
Anja Trachsel, Roman Thaler, mit Lio, Brunnenweg 4, 5417 Untersiggenthal
Jürg Trachsel, Bettina Richter, Tschuggenstrasse 41, 7260 Davos Dorf



SCHINZNACH: Aarreha feiert 60-jähriges Bestehen

Rehabilitation als Erfolgsgeschichte

Dem Rehabilitationszentrum Aarreha geht es im Jubiläums-jahr sehr gut – doch es gibt auch Herausforderungen, wie CEO Cristoffel Schwarz sagt.

MARKO LEHTINEN

Die Zahlen könnten nicht besser sein. Im vergangenen Jahr wies die Aarreha in Schinznach einen Umsatz von 42,2 Millionen Franken aus. Mit 2350 stationär behandelten Patientinnen und Patienten und insgesamt über 51 000 Pflgetagen wurde die bisherige Bestmarke des Rehabilitations-zentrums übertroffen. Die Ergebnisse lagen entsprechend über den Zielen.

Cristoffel Schwarz, CEO der Aarreha Schinznach, sieht die Grundlage für die guten Zahlen in einer kontinuierlichen Aufbauarbeit. «Wir sind gut in der Region verankert, man kennt uns», sagt Schwarz. Aber auch die demografische Entwicklung der Bevölkerung spiele eine Rolle. «Die Nachfrage nach Rehabilitation hat ganz allgemein zugenommen. Die Menschen werden immer älter und wollen heute im Alter länger selbstständig und fit bleiben.» Medizinische Eingriffe würden in höherem Alter vorgenommen, entsprechend höher sei der Bedarf an Rehabilitation. «Viele unserer Patientinnen und Patienten sind heute über 70 Jahre alt. Und ihre Ansprüche an die Rehabilitation sind gestiegen.»

Geschichte reicht weit zurück

Die Aarreha Schinznach kann in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen feiern. Doch die Geschichte reicht weiter



Die Aarreha hat Grund zum Feiern

BILDER: ZVG



Cristoffel Schwarz

in die Vergangenheit: Der Kurort Bad Schinznach mit seiner Thermalquelle blickt auf eine jahrhundertlange Geschichte zurück. Hier traf sich einst eine zum Teil exklusive Gesellschaft aus dem In- und Ausland zu mehrwöchigen Kuraufenthalten, aber ebenso fanden mittellose Kranke Linderung für ihre Leiden.

1965 wurde an dem Standort direkt an der Aare die gemeinnützige Stiftung Rheumaklinik Bad Schinznach gegründet. Am 23. Oktober vor 60 Jahren genehmigte der Regierungsrat die Stiftungsurkunde und wählte den ehemaligen Nationalrat und Vizepräsidenten der eidgenössischen Rheumakommission, August

Schirmer, zum ersten Präsidenten. Am 7. Januar 1966 genehmigte der Stiftungsrat das Projekt für eine Klinik mit 74 Betten. Auf eine Privatabteilung wurde damals noch verzichtet, da das direkt verbundene Kurhotel Habsburg und das nahe gelegene Parkhotel für Privatpatienten da waren. Im Lauf der Jahre und nach mehreren Grossprojekten entwickelte sich die Klinik schliesslich zum heutigen Zentrum für stationäre und ambulante Rehabilitation weiter.

Die Aarreha Schinznach besteht im Jahr 60 seit der Gründung aus drei Standorten: Die Klinik in Schinznach verfügt über 123 Betten, die 2018 eröffnete Klinik in Zofingen hat 34 Bet-

WINDISCH: Veloladen ist von Windisch nach Gebenstorf gezogen

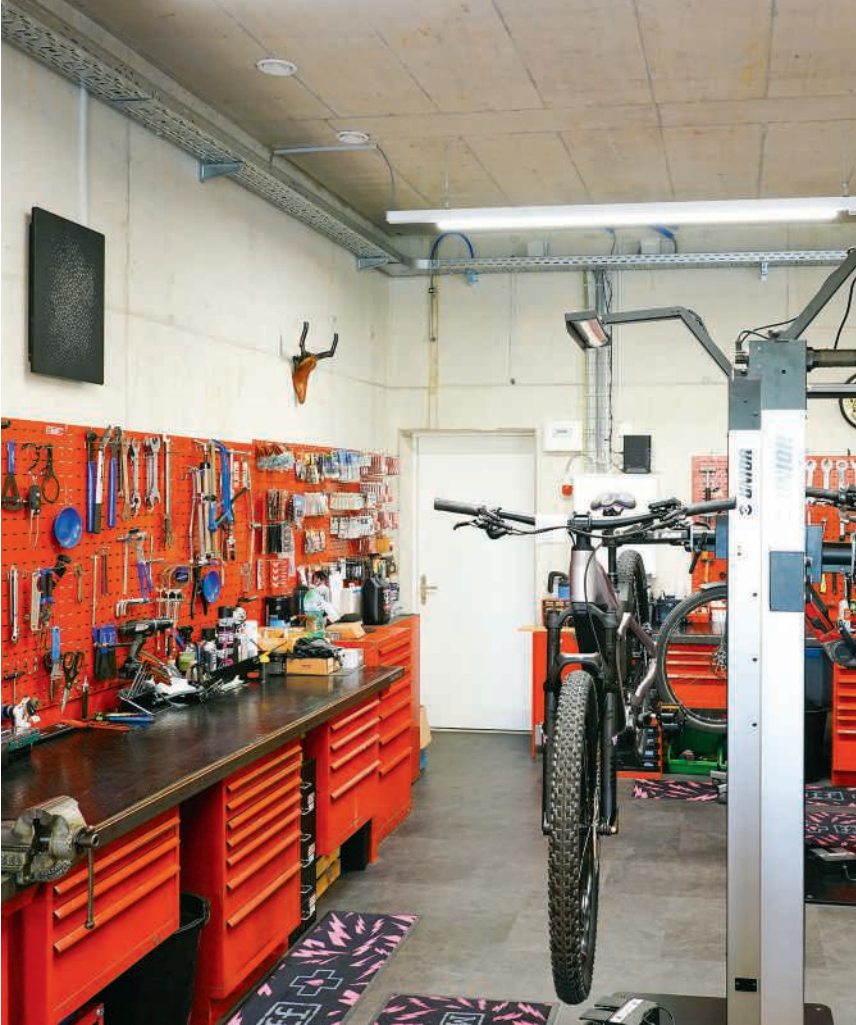
Bike Zone zieht es an die Landstrasse

Seit dem 16. September befindet sich die Bike Zone in Gebenstorf. Die beiden Inhaber blicken stolz auf ihren neuen Laden.

SVEN MARTENS

Seit knapp einem Monat ist der Veloladen der Bike Zone GmbH an der Landstrasse 83 in Gebenstorf zu finden. Gründer und Geschäftsführer Roland Moser und Mitinhaber Sandro Acklin haben mit ihrem Team die Zeit genutzt, um sich in den neuen Räumlichkeiten zurechtzufinden und letzte Anpassungen vorzunehmen. Das alles natürlich, während das Tagesgeschäft weiterläuft. Deshalb habe man den neuen Standort, der direkt am Kreisel Richtung Oberdorf liege, noch gar nicht gross kommuniziert.

«Wir wurden in Gebenstorf herzlich willkommen geheissen und mit grosser Wehmut in Windisch verabschiedet», erzählt Moser und ergänzt, dass es nicht ganz einfach gewesen sei, nach 27 Jahren zu gehen. Dass man sein altes Gebiet nicht ganz verlassen hat, ist für das Unternehmen eine Luxussituation. Immerhin sind es mit dem Velo nur acht Minuten zum alten Standort an der Zürcherstrasse. Der alte Laden müsse einem Neubau weichen, und man hätte auf der anderen Flussseite schlicht nichts gefunden, was den eigenen Ansprüchen genüge. In Gebenstorf ist man nun Erstmietler der Ladenlokalität. «Es ist luftiger und wirkt grösser durch die offene Raumaufteilung», erklärt Acklin im Laden. Dazu hat man den Vorplatz, auf dem sich jede Menge Velos platzieren lassen.



Die Werkstatt ist nun ein Teil des offenen Ladenkonzepts

BILD: SMA

Beide arbeiten seit 2009 zusammen. Und ohne Acklin (37), der das Geschäft einmal übernehmen werde, hätte es den Umzug wohl nicht gegeben, erzählt der 62-jährige Moser. Ob man die Kunden jetzt schon in das neue Geschäft einlädt oder bis zur neuen Sai-

son wartet, konnten die beiden Inhaber noch nicht sagen. Zumal man im Frühling sowieso ein grösseres Event plant. «Wer will, darf uns aber gern besuchen. Wir haben schon Kuchen gegessen bis zum Gehtnichtmehr», erzählt Moser mit einem Lachen.

E-Werkstatt

Immer wichtiger in Zeiten des Onlinehandels sind für die Veloläden die Reparaturen und Dienstleistungen vor Ort. Entsprechend sichtbar ist die offene Werkstatt im neuen Laden. Mit Diagnosegeräten werden die E-Bikes hier ausgelesen, so wie bei modernen Autos. «Die Elektronik hat manchmal ihr eigenes Leben. Hier sind wir auch auf den Hersteller angewiesen», erzählt Moser. Der Computer ist heute in der Werkstatt eines der wichtigsten Arbeitsgeräte.

Das Team umfasst sechs Mitarbeitende, davon zwei Lehrlinge. Man hat sich bewusst dafür entschieden, etwas gegen den Fachkräftemangel zu tun und am Ende selbst davon zu profitieren. «Wir schätzen die Arbeit mit den jungen Leuten und suchen stets Menschen, die bereits in der Veloszene aktiv sind», erzählt Acklin. Damit man den nächsten Trend nicht verpasst und neue Kontakte knüpfen kann.

«Wir wurden belächelt, als wir vor 26 Jahren mit den E-Bikes angingen», erzählt Moser, der das Unternehmen 1998 übernahm. Während die Akkus leistungstärker und kompakter in der Bauweise werden, steigen die Anforderungen an die Mechaniker. Heute machen die Elektrovelos mindestens 75 Prozent der verkauften Modelle aus. Moser erzählt aber auch, dass sich mehr und mehr E-Bike-Besitzerinnen und -Besitzer wieder auf das «Bio-Bike» besinnen würden. Daneben sei das Gravelbike ein Dauerbrenner in den letzten Jahren, und das Rennvelo befinde sich im Aufschwung.

«Die Velobranchen hat eine Krisenzeit hinter sich. In den letzten drei Jahren haben uns die Nachwehen der Coronapandemie mit Überproduktio-

ten, und am Campus Brugg-Windisch befindet sich ein Physiotherapiezentrum. «Die Nachfrage ist an allen drei Standorten gross», sagt der CEO zur Entwicklung des Ausbaus.

Trotz der sehr guten Zahlen sieht Cristoffel Schwarz für die nähere Zukunft Herausforderungen. «Der Bedarf für Investitionen in die Digitalisierung und die Infrastruktur wird gerade in Schinznach hoch sein», erklärt er. «Wir müssen die Gebäude sanieren und in die Zimmer investieren, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.» Ausserdem stehe die Beschaffung eines neuen Klinikinformati-ons-systems für rund zwei Millionen Franken an. «Von dieser neuen Software erhoffen wir uns effizientere Abläufe und einen geringeren administrativen Aufwand», sagt Schwarz.

Feiern und schnuppern

Zuerst wird bei der Aarreha jedoch gefeiert. Aus Anlass des 60-Jahr-Jubiläums öffnet die Klinik in Schinznach am Samstag, 25. Oktober, von 13 bis 17 Uhr ihre Türen. Auf dem Programm steht ein geführter Rundgang durch die Klinik, bei dem Mitarbeitende aus allen Bereichen über den Arbeitsalltag und das Angebot informieren. Kinder können sich gleichzeitig auf die Suche nach einem «Diamanten» machen und so spielerisch mehr über die Aarreha erfahren.

Am Tag der offenen Tür gibt es ausserdem Mitmachangebote wie Schnupperkurse in Rückengymnastik und Entspannung. Es gibt Vorträge, und in einem Festzelt treten das Jugendspiel und die Musikschule Schenkenbergertal auf. Eine Tombola und Kulinarisches aus der eigenen Küche runden das Angebot ab.

nen und Rabattschlachten beschäftigt. Das ist für kleine Händler wie uns schwierig», erzählt Acklin. Und Moser ergänzt: «Es wäre schön, wenn die Politik etwas mehr für die Velofahrerinnen und Velofahrer tun würde, denn das Velo wird in Zukunft im Verkehr eine grössere Rolle spielen. Ich denke, wir haben ein gutes Business mit Zukunft.»

Anders als früher sei die Werkstatt heute ganzjährig ausgelastet. Man wolle den Winter aber nutzen, um die Abläufe am neuen Standort noch effizienter zu gestalten – Feintuning an der Gangschaltung sozusagen –, bevor im März die Saison richtig losgehe. «Heute das Velo bestellen und gestern abholen», sagt Moser humorvoll und freut sich auf die Kundinnen und Kunden am neuen Standort an der Landstrasse.

Inserat

Schinznacher Christkindmarkt

Eröffnung Freitag, 24. Okt., 14 Uhr, mit dem Markt Kunst & Kulinarik

Zulauf AG, Schinznach-Dorf, zulauf.ch

1274720 RSK

HAUSEN AG

Mitteilungen aus der Gemeinde

Altkleidercontainer bei der Metzgerei Lüthi wird entfernt
Die Texaid-Textilverwertungs-AG hat uns informiert, dass der bisherige Standort des Sammelcontainers bei der Metzgerei Lüthi in den kommenden Wochen aufgehoben werden muss. Die Entfernung wird mit schwindenden Sammelzahlen und dem globalen Zusammenbruch auf dem Altkleidermarkt begründet. Der andere Sammelcontainer der Texaid-Textilverwertungs-AG beim Entsorgungsplatz in Hausen AG bleibt bestehen und kann weiter genutzt werden.

Energie-Apéro
Die Energiekommission lädt am Dienstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr in den Gemeindesaal zum Informationsabend inklusive Apéro ein. Fachleute informieren über das neue Energiegesetz, Möglichkeiten beim Heizungersatz und den Einsatz von Photovoltaik. Zudem werden Förderprogramme, Infrarotaufnahmen zur Erkennung von Wärmeverlusten und der aktuelle Stand des Wärmeverbunds auf dem Reichhold-Areal vorgestellt. Der Anlass ist kostenlos und für alle Interessierten von Hausen AG offen.

Feuerwehr WHH, Schlussübung
Die Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen (WHH) lädt die Bevölkerung ein, an der diesjährigen Schlussübung am Samstag, 25. Oktober, um 14.30 Uhr beim Feuerwehrmagazin an der Werkhofstrasse 2 teilzunehmen. Den Einwohnerinnen und Einwohnern wird ein spannender und vielseitiger Einblick ins Feuerwehrhandwerk gewährt, und der anschliessende Apéro

lädt zu einem interessanten Austausch ein. Die Feuerwehr WHH freut sich auf grosses Interesse und zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Kinderflohmarkt
Am Samstag, 18. Oktober, findet in der Turnhalle in Hausen AG der Kinderflohmarkt von 10 bis 14 Uhr statt. Nutzen Sie die Gelegenheit, um zusammen mit Ihrem Nachwuchs durch den Flohmarkt zu schlendern und vielleicht das eine oder andere Schnäppchen zu ergattern.

Playgrounds
Am Sonntag, 19. Oktober, verwandelt sich die Mehrzweckhalle in Hausen AG zwischen 9 und 12 Uhr in einen Indoorspielplatz. Für einen symbolischen Beitrag von 5 Franken (1. Kind) und 3 Franken (2. Kind) können Familien mit Kindern im Vorschulalter vom überdachten Bewegungsort profitieren. Die Organisatorinnen freuen sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Racletteabende
Die Damenriege Hausen veranstaltet ihre traditionellen Racletteabende. Geniessen Sie am 24. und 25. Oktober ab 18 Uhr im Gemeindesaal ein feines Raclette - serviert von den Damen im Dirndl. Die Damenriege Hausen freut sich auf zahlreiche hungrige Gäste und einen geselligen Abend.

Baugesuchsentscheide
Eine Baubewilligung wurde erteilt an:
– Ruwiro AG, Hausen AG; diverse Reklamen (2 Stelen im Aussenraum, Gebäudebeschriftungen), Parzelle 1723, Hauptstrasse 2/2b
– Aemmer Rachel und Patrick, Hausen AG; Stützmauer zur Geländeanpassung, Parzelle 204, Mülacherstrasse 9

Warum in Baden plötzlich alle backen wollen

Seit etwas mehr als einem Jahr verwandelt sich die Event-Backstube der Fredy's AG in Baden mehrmals im Monat in einen Ort voller Genuss, Kreativität und Inspiration. Unter dem Motto «Backen mit Fredy's» haben bereits unzählige Hobbybäcker:innen die Gelegenheit genutzt, ihre Leidenschaft fürs Backen zu vertiefen und neue kulinarische Welten zu entdecken.

«Sehr beliebt ist unser Sauerteigkurs», erklärt Jeannette Müller, strategische Geschäftsführerin von Fredy's. «Hier lernen die Teilnehmenden nicht nur, wie sie einen eigenen Sauerteig ansetzen, sondern dürfen sogar einen Starter, angesetzt von unserem Gipfelikönig Fredy Hiestand, mit nach Hause nehmen.»

Neben der Welt des Sauerteigs lädt das Kursprogramm auch zum Eintauchen in verschiedene Kulturen ein: französische Backkunst, italienischer Genuss oder saisonale Spezialitäten – die Vielfalt kennt kaum Grenzen. Ob als Einzelperson oder in der Gruppe: die Begeisterung fürs Backen verbindet. «Immer wieder dürfen wir auch individuelle Backkurse durchführen. Sei es als Firmenevent, Junggesellenabschied, Geburtstagsfeier oder Jubiläum», so Müller.

129408 RSK



Backen verbindet Menschen

Die kreativen Köpfe hinter dem Kursangebot, Brot-Sommelier Peter Kasimow und Urs Röthlin, sorgen laufend für neue Formate. «Es gibt noch so vieles zu entdecken», sagt Kasimow. «Nicht nur in der Welt der Brote, sondern auch bei süssen Köstlichkeiten. Zudem legen wir grossen Wert auf saisonale Themen.» So gibt es auch in der Adventszeit zwei besondere Weihnachtskurse: einmal mit Zopfteig und einmal mit Panettone und Weihnachtsstollen.

Bei all diesen Angeboten steht für Fredy's jedoch mehr im Mittelpunkt als das reine Backen: «Wir möchten unser Handwerk weitergeben, weil Brot Emotionen weckt und Menschen verbindet. Der Austausch mit den Teilnehmenden und die Nähe zu den Konsumenten sind uns dabei besonders wichtig», betont Jeannette Müller. Genau dieses Zusammenspiel von Tradition, Handwerk und Begegnung macht die Kurse zu etwas ganz Besonderem.

Das aktuelle Kursprogramm finden Sie unter fredys.ch

Inserat

Aktion

Montag, 13.10. bis Samstag, 18.10.25

Thomy Mayonnaise
div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g

-26%
4.90
statt 6.70

-20%
9.40
statt 11.85

Cailler Schokolade
div. Sorten, z.B. Milch-Haselnuss, 3 x 100 g

-20%
3.40
statt 4.25

Bschüssig 3-Eier-Teigwaren
div. Sorten, z.B. Hörnli grob, 500 g

-20%
4.20
statt 5.30

ültje Apéro
div. Sorten, z.B. Erdnüsse, 2 x 250 g

-21%
21.90
statt 27.80

Chicco d'Oro Kaffee
div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g

-32%
9.30
statt 13.80

Elmer Citro
6 x 1,5 l

-33%
18.40
statt 27.60

Feldschlösschen Original
Dose, 12 x 50 cl

-22%
10.20
statt 13.20

Axe Deo & Dusch
div. Sorten, z.B. Bodyspray Black, 2 x 150 ml

-33%
17.90
statt 27.–

Perwoll Wool & Delicates
2 x 27 WG

-32%
10.90
statt 16.20

Ariel
div. Sorten, z.B. Pods All in 1 Color, 19 WG

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Hilcona Bio Spätzli
2 x 300 g

-20%
5.75
statt 7.20

-28%
1.40
statt 1.95

Kopfsalat
Schweiz, Stück

-34%
2.50
statt 3.80

Satsumas-Mandarinen
Spanien, per kg

-25%
4.70
statt 6.30

Andros frischer Fruchtsaft
div. Sorten, z.B. Orangensaft, 1 l

-30%
9.45
statt 13.50

Agri Natura Hinterschinken
geschnitten, 2 x 180 g

-20%
5.20
statt 6.50

Findus Lasagne bolognese
360 g

-22%
5.95
statt 7.70

McCain Country Potatoes
750 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Lotus Biscuits
div. Sorten, z.B. Biscoff, 2 x 250 g

5.50
statt 7.–

Mentos White Green Mint
Bottle, 75 g

4.40
statt 5.40

Jacobs Lungo intenso Big Pack
40 Kapseln

13.95
statt 16.95

Nescafé
div. Sorten, z.B. Gold de luxe, 2 x 180 g

24.60
statt 29.–

Volg Essiggemüse
div. Sorten, z.B. Delikatess-Gurken, 430 g

3.20
statt 3.80

Salice Salentino DOC
Trentacinquesimo Parallelo, Italien, 75 cl, 2023

6.30
statt 7.95

Mr. Proper Citrus
1 l

3.50
statt 4.20

Volg WC-Reiniger Gel
750 ml

2.50
statt 3.20

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und fründlich

1269980 ACM

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

BRUGG: Stadtratswahlen

«Auch in unbequemen Lagen Neues wagen»

Am 30. November wird der Brugger Stadtrat gewählt. Sieben Kandidierende stellen sich für fünf Sitze zur Verfügung. Der «General-Anzeiger» stellt jede Woche eine(n) von ihnen vor: Neben Fragen zu politischen Inhalten stellen sich die Kandidierenden persönlichen Themen. Heute: Alexandra Dahinden.

VALENTIN TRENTIN

11 Fragen zu Politik

Bekannt ist, dass ein Exekutivamt nicht nur Friede, Freude, Eierkuchen für Sie bereithält. Warum kandidieren Sie trotzdem, obwohl bekannt ist, dass man es nie allen recht machen wird?

Es ist leider nicht möglich, es allen recht zu machen. Und selbst wenn es schön wäre, darum geht es meiner Meinung nach nicht. Sondern darum, tragfähige, nachhaltige, weitsichtige Entscheidungen zu treffen, die der jetzigen und zukünftigen Bevölkerung dienen. Mir würde es enorm Freude bereiten, dazu einen Beitrag zu leisten, Verantwortung zu übernehmen und mitzugestalten.

Welches sind thematisch Ihre politischen Arbeitsschwerpunkte?

Neben den grossen Infrastrukturprojekten wie neuem Schulraum, der Sanierung des Hallenbads, dem Umbau der zentralen Verwaltung und der Erneuerung des Neumarktplatzes gibt es weitere wichtige Themen: beispielsweise der Aufbau eines Familienzentrums oder Massnahmen zur Schadensbegrenzung im Umgang mit der Drogenproblematik. Beruflich arbeite ich seit Jahren für Menschen, die in unterschiedlichen Lebenslagen auf Unterstützung angewiesen sind. Diese Erfahrungen haben mich politisch geprägt.

Was glauben Sie, wie könnten Sie auf der Basis Ihrer Ausbildung und Ihres Berufs für die Stadt Gutes tun?

Ich bin es gewohnt, interdisziplinär Prozesse zu gestalten und gemeinsam tragfähige Entscheidungen zu treffen. Ich kann unter Druck strukturiert arbeiten, Prioritäten setzen und behalte dabei den Überblick. Mein Arbeitsstil ist effizient, sachlich und zielorientiert. Ich gelte als verlässlich, pflichtbewusst und loyal. Ich bin überzeugt, dass diese Eigenschaften einen Mehrwert für die Arbeit im Stadtrat und die Weiterentwicklung der Stadt Brugg darstellen.

Wenn die gute Fee Ihnen drei Wünsche zum Wohl der Stadt feilböte, welche wären das?

- Im Hinblick auf die kommende Legislatur wünsche ich mir einen starken, integren Stadtrat, fünf Persönlichkeiten, die trotz unterschiedlichen Haltungen und Ideen die Geschichte der Stadt kollegial und mit Freude führen und gemeinsame Ziele verfolgen.
- Ich wünsche mir eine motivierte, professionelle Verwaltung, die ihre Aufgaben mit Freude zum Wohl der Stadt Brugg umsetzt, und eine Gesellschaft, die das erkennt und wertschätzt.
- Ich wünsche mir ein Miteinander auf allen Ebenen, denn die künftigen Herausforderungen werden nicht kleiner.

Welches Ressort würden Sie gern übernehmen, welches eher nicht?

Aufgrund meiner über 25-jährigen Erfahrung in unterschiedlichen Funktionen im sozialen Bereich sowie meiner langjährigen Führungserfahrung in kommunalen und kantonalen Verwaltungen steht mir das Ressort Gesellschaft besonders nah. Selbstverständlich würde ich auch jedes andere Ressort mit Engagement und Interesse übernehmen.

Wie «grün» sind Sie?

Der Umgang mit dem Klimawandel hat für mich eine hohe Priorität. Jetzt ist der Moment, um unsere Gemeinden so zu gestalten, dass sie über ausreichend Grünflächen, Schattenplätze und versickerungsfähige Böden verfügen. Zudem liegt mir die Biodiversität am Herzen. Persönlich achte ich seit Jahren darauf, meinen ökologischen Fussabdruck möglichst klein zu halten.

Was würden Sie der Stadt niemals wünschen?

Ich wünsche mir, dass die weltweit festzustellende Polarisierung in unserer Stadt keinen Platz hat. Mir ist es wichtig, dass wir unseren Zusammenhalt nicht verlieren, sondern uns als Gemeinschaft verstehen. Das bedeutet für mich: sachlich diskutieren, einander zuhören, im Dialog Lösungen entwickeln.



ALEXANDRA DAHINDEN

Jahrgang: 1971

Status: neu

Partei: SP

Familie: in langjähriger Partnerschaft, Partner, Bonuskinder und -enkel

Ausbildung: kaufm. Angestellte, Sozialarbeiterin FH

Beruf: Geschäftsführung Gemeindeverband Zurzibiet sozial

Bisherige Ämter: Einwohnerrätin Brugg

Besonderes: Vorstand SP Bezirk Brugg, Vorstand Femmes sapiens Brugg, ehem. Co-Präsidentin Verein Kultur im Dampfschiff, 7 Jahre Organisation und Betreuung Café Philo Brugg

Was würden Sie der Stadt unbedingt (von Herzen) wünschen?

Ich wünsche mir eine Stadt, von der wir mit Stolz erzählen, dass es sich hier gut leben lässt. Neben den Herausforderungen gibt es viel Positives. Brugg verfügt über ein wunderbares Naherholungsgebiet. Wir haben ein vielfältiges Kulturleben, eine historische Altstadt und breite Bildungsangebote.

Gibt es Fragen, die wir Ihnen noch hätten stellen müssen?

Nein.

Angenommen, Sie erhielten drei Angebote in Versform, die Ihre politische Arbeit verdeutlichen. Welches wählten Sie?

Ich nehme dieses:
Auch in unbequemen Lagen immer wieder Neues wagen.

Und angenommen, ein Römer aus Vindonissa böte Ihnen eine Auswahl lateinischer Wahlsprüche an. Welchen wählten sie?

Das ist ganz klar, nämlich diesen:
Unita durant. – Vereintes überdauert.

16 Fragen zur Persönlichkeit

Wie lautet Ihre gegenwärtige Lebensdevise?

Derzeit ist vieles in Bewegung und erfordert langfristiges Planen. Deshalb habe ich gelernt, mich rasch auf Neues einzustellen, mich auf das Wesentliche zu konzentrieren und kurzfristige Planung mehr zu gewichten. Mein Kompass weist auf Flexibilität und freudiges Entscheiden.

Wenn nicht in Brugg, wo würden Sie leben wollen?

In Brugg lässt es sich gut leben – das schätze ich sehr. Manchmal aber, wenn ich Erholung brauche, zieht es mich in die Berge oder ans Meer, um abgeschieden neue Kraft zu finden.

Was oder wer macht Sie sowohl sachlich als auch emotional an?

Ich arbeite gern mit Menschen zusammen, besonders wenn sie bereit sind, Neues zu entdecken, voneinander zu lernen und reflektiert zu arbeiten. So zu arbeiten, inspiriert und motiviert mich.

Was oder wer würde Ihren Tatendrang hemmen?

Wenn ich spüre, dass gute Ideen versanden, weil der Wille zur Zusammenarbeit fehlt. Ich arbeite gern mit Menschen, die etwas bewegen wollen. Wenn das behindert ist, versuche ich, den Prozess neu anzustossen.

Welches sind Ihre historischen Vorbilder und warum?

Mich beeindruckten Menschen, die sich mutig gegen Unrecht einsetzen. Auch Einzelne können viel bewirken, wenn sie ihrer Haltung treu bleiben. Ich denke an Rosa Parks, die sich 1955 weigerte, ihren Sitzplatz in einem Linienbus freizugeben, obwohl sie das als Afroamerikanerin hätte tun müssen. Oder an Sophie Scholl, die sich in der Widerstandsgruppe Weisse Rose gegen den Terror der Nazis wehrte.

Welche verabscheuen Sie?

Es gibt historische Führungsfiguren, die verwerflich handelten. Sie missbrauchten ihre Macht, um Menschen zu erniedrigen und auszubeuten, das mit Gewalt, Angst und einer menschenverachtenden Ideologie.

Welches sind Ihre Vorbilder der Gegenwart und warum?

Meine Vorbilder sind Menschen, die das Gemeinwohl höher gewichten als ihre persönlichen Interessen. Ich denke beispielsweise an Ruth Dreifuss, die sich explizit für soziale Absicherung, Frauenrechte und eine humane Drogenpolitik einsetzte.

Welche Kunstaustellungen haben Sie in letzter Zeit besucht?

Mitte Jahr im Zimmermannhaus die Ausstellung «Hineinplatziert, herausgestellt». Dann im Salzhaus die Ausstellung «Wohin?». Beide Ausstellungen wurden von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region gestaltet. Dass wir in Brugg Kunst und Kultur fördern, schätze ich sehr.

Welches Buch lesen Sie gerade und warum?

Das ist «Die Frauen jenseits des Flusses» von Kristin Hannah, ein starkes Buch über eine US-Amerikanerin im Vietnamkrieg, das mich sehr berührt hat. Jetzt gerade unterhält mich Kommissar Jean-Baptiste Adamsberg mit seinen intuitiven Ermittlungen in Louviec, einem kleinen Ort in der Bretagne.

Welche Musik hören Sie am liebsten?

Ich höre oft klassische Musik, aber auch Pop, Rock, World-Music und Folk gehören zu meinen Favoriten.

Welche Eigenschaften sind für Sie verabscheuungswürdig?

Es ist bedenklich, wenn gegen einzelne Personen oder Gruppen gehetzt oder mit Angst versucht wird, Einfluss zu nehmen. Solche Strategien lösen keine Probleme. Sie schaffen neue und vertiefen gesellschaftliche Gräben.

Welche Talente und Gaben möchten Sie noch besitzen?

Im nächsten Leben, sollte es eines geben, würde ich gern mehr Sprachen lernen und öfter musizieren, das mit oder ohne Talent. Reine Neugier würde genügen.

Was wäre für Sie das vollkommene irdische Glück?

Ich erinnere mich an besondere Momente, in denen ich mich tief mit dem Leben verbunden fühlte und dafür sehr dankbar war. Das geschah einmal in einer Wüste, ein anderes Mal auf der Spitze eines Bergs.

Wie lautete der Titel Ihres Lebensromans?

Sie will es genau wissen.

Was würden Sie von Petrus gern hören, wenn Sie an der Himmelspforte ankommen?

Gut gemacht, Alexandra. Die Mühen haben sich gelohnt.

Gibt es hier noch persönlichere Fragen, auf die Sie gern geantwortet hätten?

Nein, aber ich freue mich auf gute Gespräche und interessante Fragen, wo immer es Gelegenheit dafür gibt.

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN SOWIE EINFAMILIENHÄUSER
WWW.LAMMET-FRICK.CH

EINLADUNG ZUR BESICHTIGUNG DER MUSTERWOHNUNG

SAMSTAG, 18. OKTOBER 2025 VON 10.00 - 14.00 UHR

VERKAUF WOHNUNGEN

Ackermann Immobilien AG
5400 Baden | 056 221 02 12
lammet@ackermann-immo.ch
www.ackermann-immo.ch

VERKAUF HÄUSER

Zehnder Immobilien AG
5413 Birmenstorf | 056 427 08 88
info@zehnderimmo.ch
www.zehnderimmo.ch

ACKERMANN

IMMOBILIEN AG

129444 A3K

ZEHNDER

MANGOLD

HOLZBAU

HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 25. Oktober 2025
10.00 - 14.00 Uhr

Hofmattstrasse 13
5064 Wittnau

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Dieses Zweifamilienhaus steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

129502 A3K

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG

25. & 26. OKTOBER VON 11-16 UHR

Fullwood

Wohnblockhaus

HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

Fullwood SCHWEIZ MITTE-NORD
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel: 079 - 830 24 00
Info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

Fullwood

Wohnblockhaus

129266 RSK

ARBEITSMARKT

Pro Senectute Aargau setzt sich seit über 100 Jahren für die älteren Menschen im Kanton Aargau ein. Wir suchen

PRO

SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Sportgruppenleiter/in Schneeschuhtouren für den Bezirk Brugg

Ihr Engagement

- Vorbereiten und Leiten der Tagestouren (3 bis 5 Touren pro Wintersaison).

Wir bieten Ihnen

- eine sinnstiftende Tätigkeit
- eine Ausbildung zur/zum Erwachsenensportleiterin bzw. -leiter Schneeschuhtouren
- sorgfältige Einführung und Betreuung
- selbständiges, verantwortungsvolles Handeln
- pauschale Spesenentschädigung
- Weiterbildungsangebot

Wir erwarten von Ihnen

- Einfühlungsvermögen und Freude am Kontakt mit älteren Menschen
- die Bereitschaft, die Ausbildung zu absolvieren
- praktische Erfahrung im Bereich Schneeschuhtouren
- Flexibilität und Offenheit
- organisatorische und administrative Fähigkeiten

Pro Senectute Aargau - Beratungsstelle Bezirk Brugg
Neumarkt 1, 5200 Brugg
Telefon 056 441 06 54, brugg@ag.prosenectute.ch

Aargau
ag.prosenectute.ch

129480 GA

BAUGESUCH

WINDISCH

129514 GA

Baugesuch Nr.: 2025-0060

Bauherrschaft: Terra Arula AG, Widenweg 25, 5400 Baden

Grundeigentümerin: Terra Arula AG, Widenweg 25, 5400 Baden

Projektverfasserin: Optima Immo AG, Ettenbergstrasse 29, 4658 Däniken SO

Bauvorhaben: Ersatzneubau Dreifamilienhaus mit Carport
Parzelle Nr. 2134, Gebäude Nr. 814/1424
Lindhofstrasse 56, 5210 Windisch

Planaufgabe: vom 16. Oktober 2025 bis 17. November 2025 auf der Abteilung Planung und Bau

Einwendungen: sind bis 17. November 2025 schriftlich und begründet bei der Abteilung Planung und Bau, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, einzureichen.

Windisch, 14. Oktober 2025

DER GEMEINDERAT

1| Interliving Sofa Serie 4305, Bezug Stoff Miro silver, Metallfuß alufarbig, best. aus: 2,5-Sitzer mit Armteil links, Rücken Spannstoff, Rundecke, 2,5-Sitzer ohne Armteil, Rücken Spannstoff und Canapé mit Armteil rechts. Stellmaß ca. 258x326x170 cm. 1476032502

1| Interliving Sofa Serie 4305 - Eckkombination
ab 2499.-

Wandfrei-Relaxfunktion gegen Mehrpreis.

Schlaffunktion gegen Mehrpreis.

Funktionsablage gegen Mehrpreis.

Stoffauswahl

Lederauswahl

Farbauswahl

Planungsvielfalt

Die Interliving Sofa Serie 4305 ist ein individuell planbares Polstermöbel-Programm mit attraktiven Designeigenschaften.

Wählen Sie aus 120 Typen Ihre persönliche Polster-Wunsch-Kombination!

Wählen Sie aus 2 Armteil-Varianten:
schmal oder breit

Wählen Sie aus 3 Sitzhärten:
Kaltschaum, Federkern und Boxspring

Wählen Sie aus 3 Sitzhöhen: 45, 47 und 49 cm

Oberhalb des McDonald's

inter living

Möbelhaus Waldshut

ÖNÖV | Deutsche Gesellschaft für Verbraucherschutz und -beratung

GEPRÜFTE QUALITÄT

HERAUSRAGENDES MÖBELHAUS 2025

Möbelhaus Waldshut

Überzeugen Sie sich selbst: Besuchen Sie unser Kundenservice, Beratung und regionalen Engagement, Tel: 077 41 96 680-0, info@interliving-waldshut.com

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

127408U RSK

Nach fast 40 Jahren hat Erich Gutknecht mit seinem Milchexpress aufgehört

Letzter Einkauf vor der Haustür

Fast 40 Jahre lang kurvte der Milchexpress durch Randgebiete in der Region. Neben den Produkten schätzten die Kunden die Begegnungen.

MARLENE KALT

Eine ältere Frau steht pünktlich am 11-Uhr-Halteplatz an der Ennetbader Höhtalstrasse bereit, das Einkaufswägel bei Fuss. «Er hat Verspätung, wahrscheinlich wollen sich alle noch verabschieden», sagt die Kundin, als es schon 11.20 Uhr ist. Sie hat keine Eile, sondern blickt dankbar zurück: Lange Jahre habe sie gern im Milchexpress von Erich Gutknecht eingekauft, der dreimal die Woche nach Ennetbaden gekommen sei. An diesem Montag, 6. Oktober, absolviert er die letzte Tour in diesem Gebiet, am Dienstag folgt der Abschied in Nussbaumen, Untersiggenthal und Turgi. Um 11.30 Uhr kommt er angefahren.

«Plötzlich reissen sich alle um mich», sagt Erich Gutknecht mit einem Schmunzeln, «das ‹Badener Tagblatt› brachte schon einen Bericht, und morgen fährt eine Radiojournalistin vom ‹Regionaljournal› mit.» Nach dem kräftigen Hupen, mit dem er sein Eintreffen ankündigt, erscheinen bald eine Handvoll weitere Damen und zwei Kinder, die Schulferien haben. Die Frauen kennen sich, man hält einen kurzen Schwatz und schäkert mit Erich Gutknecht, der auch nicht um einen Spruch verlegen ist. Es sind wertvolle Begegnungen an einem Ort, wo öffentliche Treffpunkte rar geworden sind. Der Milchexpress ist nicht nur ein Laden, sondern eine Art Dorfplatz auf vier Rädern.

Alltagsbedarf im Angebot

39 Jahre lang fuhr der Kleinaster durch Nussbaumen, 38 Jahre durch Ennetbaden. Im Angebot war alles, was in der Küche und darüber hinaus zum Alltagsbedarf zählt, vieles aus der Region: Gemüse und Blumen vom eigenen Hof, Brotwaren aus Endingen, Beeren aus Otelfingen, Früchte und Eier aus Hettenschwil, Milchprodukte aus Wald ZH, Honig aus Leuggern, aber ebenso die beliebten Kernser Teigwaren. Dazu kamen selbst



Erich Gutknecht am Tag der zweitletzten Fahrt

BILD: MK

gemachte Konfitüren, Kuchen, Guetsli und Sugos. Die Routen führten durch Randgebiete ohne Laden und kamen so insbesondere älteren Menschen zugute. Auch beim Alterszentrum Gässliacker wurde Station gemacht.

Beim zweiten Halt in Ennetbaden tritt eine Frau mit ihrer Enkelin aus dem Haus. «Wir haben von Beginn an im Milchexpress eingekauft», sagt sie und spricht damit für drei Generationen: die Eltern, die Kinder und nun die Enkel. Sie würden dieses Angebot sehr vermissen.

Für Erich Gutknecht kamen mehrere Gründe zusammen, die fürs Aufhören sprachen: «Im Frühling bin ich 65 Jahre alt geworden, und ein Mitarbeiter wurde jetzt pensioniert.» Zudem hätten die beiden Einsatzwagen das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Hinzu kommt der zu geringe Umsatz, der den Aufwand immer weniger lohnt. «Die Konkurrenz durch Läden, Onlineangebote und die Motorisierung der Kundschaft ist einfach zu gross geworden.» Während der Coronapandemie seien sie förmlich überannt worden, «von einem Tag auf den anderen hat es ‹tschäderet›», nach Beendigung der Coronamassnahmen sei

die Kundschaft aber auf einen Schlag wieder zusammengeschrumpft. «So weiss man eben nie, womit man rechnen kann.»

Dankbarkeit und Wehmut

Beim dritten Halt in Ennetbaden schaut ein Mann in den Vierzigern vorbei, ohne etwas zu kaufen. «Er brauchte heute nichts, wollte sich aber noch verabschieden», sagt Erich Gutknecht. Eine Mischung aus Dankbarkeit und Wehmut schwingt bei allen mit, die zum letzten Mal in den Milchexpress kommen: Hier geht ein geschätzter langjähriger Kontakt verloren.

Dabei war der rollende Laden in Kuhfelloptik in Ennetbaden nicht von Anfang an willkommen. Nachdem Erich Gutknecht 1986 seinen Dienst in Nussbaumen gestartet hatte, zeigten auch Leute aus der Nachbargemeinde Interesse und stellten auf ihren Grundstücken Halteplätze zur Verfügung. Die Gemeinde intervenierte jedoch, und auf der ersten Fahrt sass ein Polizist mit im Wagen, um nach allfälligen Parkierv Verstössen zu fahnden (grundsätzlich verbieten konnte man sein Tun nicht). «Das war natürlich zur Einschüchterung», sagt der

MER HEI E VEREIN: Theater Würenlingen

Premiere nach Vereinsgründung

Das Theater Würenlingen war lange Zeit ein Teil vom Männerchor Würenlingen. Im November debütiert das neue Stück «Zimmer 12 A».

Anfang November öffnet sich für das Theater Würenlingen wieder der Vorhang. Mit dem Zweiakter «Zimmer 12 A» wird zum ersten Mal ein Stück an drei Abenden aufgeführt. Nicht die einzige Neuheit, denn seit dem Frühjahr 2025 ist man ein eigenständiger Verein. Zuvor war das Theater ein Teil vom Männerchor Würenlingen, bevor man sich 2022 nach der Coronapandemie selbstständig machte. Verändert habe sich eigentlich nicht viel für die Theaterfreunde, erzählt Hansueli Brauchli, selbst wenn als Verein nun alles etwas strukturierter ist.

Die Selbstständigkeit habe sich zudem positiv auf das Image ausgewirkt. «Wir haben jedes Jahr wieder neue, junge Schauspielende», erzählt Brauchli. Während man sich früher mit den bekannten Nachwuchssorgen herumschlagen musste.



Das Team auf und hinter der Bühne

BILD: ZVG

Mit den 15 Gründungsmitgliedern ist man eher ein kleiner Theaterverein. Auch weil die Helfer und Helferinnen selbst keine Vereinsmitglieder sind. «Wir haben eine tolle Unterstützung durch ein gutes Helferteam», betont Brauchli.

Bis zur Premiere von «Zimmer 12 A» am 6. November sind es nur noch wenige Wochen. Deswegen trifft man sich zurzeit zwei bis drei Mal pro

Woche für die Proben. «Der Druck ist gross, aber es ist eigentlich jedes Jahr das Gleiche: Man denkt, es klappt nicht, und am Ende wird es gut», so Brauchli. Die ersten Proben für das Bühnenprogramm begannen nach den Sommerferien. Damit Brauchli sich ganz auf die Regiearbeit konzentrieren kann, unterstützen ihn bei den Proben zwei Souffleusen, die auf die Kontinuität bei der Handlung achten.

Bauer heute lachend. Er liess sich nicht unterkriegen und erarbeitete sich mit seinem Service den Respekt vieler Einkäufer. Wenn jemand sehr schlecht auf den Beinen war, lieferte er manchmal vor die Haustür. Oder er besorgte Katzenfutter, das er nicht im Sortiment hatte, um einer treuen Kundin den Weg in den Grossverteiler zu ersparen – und das alles ohne Aufpreis. Zudem waren Erich Gutknecht und sein Angestellter Urs Minder fast das ganze Jahr unterwegs: Zwei Wochen Ferien im Februar und eine Pause zwischen Weihnachten und Neujahr waren die einzigen Unterbrüche.

Nun verbringt der Bauer mehr Zeit auf seinem Betrieb auf dem Homberg. Eines der beiden Milchexpress-Fahrzeuge bleibt als stationärer Hofladen im Einsatz, der am Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet ist. Daneben laufen die Gemüseabos weiter.

«Wie sich die Sache weiterentwickelt und wie das Sortiment im Laden aussehen wird, hängt von der Nachfrage ab», sagt der 65-Jährige. Nachdem er jahrelang zu seinen Kunden gefahren ist, wird sich zeigen, wie viele nun den Weg zu ihm auf sich nehmen (können).



Valentin Trentin

Anstand

«Der hat keinen Anstand.» Wenn man das in den 50er-/60er-Jahren, der Zeit meiner Kindheit, von jemandem sagte, dann wurde der in der Regel gemieden. Man suchte Distanz und wollte nicht so sein wie der. Oder ihn gar mit lästernen Wörtern eindecken. Sie wissen schon, welche. Das ging nicht. Das galt als unanständig und wurde meistens handfest gerügt. Heute gehören sie zum Courant normal. Sie glauben mir nicht? Na, dann tun Sie sich mal Filme an, die in irgendeinem sozialen Brennpunkt angesiedelt sind. Ich habe wahrlich nichts gegen deftige Ausdrücke, aber bitte keine fäkalischen und gegen Personen. Noch klingt in meinen kindlichen Ohren der Satz nach: «Gell, bisch denn aaschtändig!» Und zwar mit allen. Das hiess, nicht herumwüten und gotteslästerlich fluchen. Und grüsse alle Erwachsenen. Benimm dich in der Schule, sei kein Schnörri, verpetze deine Kameraden nicht, prügte dich nicht mit ihnen und wirf keinen Abfall auf die Strasse. Das vor allem nicht. Wir wussten nur zu gut, das gehört sich nicht. Und auch diese komischen Mädchen liessen wir in Frieden, was uns bis zur beunruhigenden Pubertät nicht schwerfiel. Na ja, nachher dann schon. Klar, wir waren nicht immer anständig. Vor dem 1. August schmissen wir uns Böller (Schwärmer) um die Ohren. Schlimm, wenn einer direkt daneben explodierte. Habe es erlebt: drei Tage lästiges Pfeifen. Oder der Franz bewarf uns mit Rossböllen. Auch klauten wir nach der Jugi Aprikosen. Aber wehe den Erwischten. Da gabs Watschen an die Backe oder gleich mit dem Lineal vom uralten Lehrer Wild. Der hiess so. Er trat für drei Wochen unseren Militärdienst leistenden, ebenfalls prägenden Riesenlehrer Zeller. Der war nicht besser, hatte sich absolut nicht im Griff. Oder dann nur seinen Haselstecken, mit dem er quartalsweise unseren Franz verdrosch. So war das. Soll ich jetzt verkünden, das habe uns nicht geschadet? Weiss ich nicht. Und es wäre gut, wenn man den zeitläufigen verwöhnten Gen-Z-Weicheiern wieder mehr Härte, Anstand und Comment beibringen würde? Keine Ahnung. Aber also manchmal ... nur so als Gedanke.

inf@valentin-trentin.ch

Inserat

Emil Schmid
Wettingen

ONKEL & TOM'S
BROCKI

128845 RSX

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

IHRE DIENSTLEISTER DER REGION



**Malergeschäft
Gobeli** GmbH

Ursprung 43, 5225 Bözberg
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch



127607 GA



Dienstleistungen für Immobilien

**Reinigung
Unterhalt
Räumung
Entsorgung**

Offerte
056 201 77 61
[facility@lernwerk](mailto:facility@lernwerk.ch)

**lernwerk
facility services**
.....

lernwerk-facility-services.ch

127182 GA

**SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE**

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

127078 GA



**Was nicht passt,
wird passend gemacht!**



Bei uns findest du ein riesiges Sortiment an Profigeräten und -maschinen, um im Haus und im Garten selbst Hand anzulegen.

rh

mietpoint.ch
Robert Hossli AG | 056 450 00 05 | info@hossli-lupfig.ch

rh
Robert Hossli

1272038 GA



Besuchen Sie unser
WEINHAUS
an der Scherzerstrasse 1 in Schinznach-Bad
www.weinbaugenossenschaft.ch

126986 GA



M. Haefeli

Malergeschäft • 5200 Brugg
Telefon 056 442 10 55
Natel 079 659 64 55

*Wir empfehlen uns für einwandfreie, innere
und äussere Malerarbeiten.*

127593 GA



Heizteam Savaris AG
info@heizteam.ch
www.heizteam.ch

Hauptsitz Brugg
Filialen in Neuenhof
und Wohlen

**HEIZ
TEAM**

127603 GA

Voegtlin-Meyer
Clever sparen!
An 40 Tankstellen!

**Rabatt
4 Rp./L**
An allen VM-Tankstellen!

**Jetzt Tankkarte
bestellen!**



126978 GA



**WIR BEWERTEN IHRE
LIEGENSCHAFT
KOSTENLOS**

SORGLOSER KAUF UND
VERKAUF - IHRE ZIELE SIND
UNSER AUFTRAG

HANSJÜRG KUHLMANN

056 450 22 22 | www.kuhlmann-immobilien.ch

127477 GA

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
info@meier-liebiag.ch
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen

127473 GA

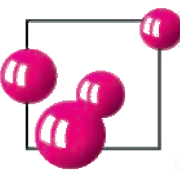
BOPP **Elektro-Kontrollen**
GmbH

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis



126844 GA



LIECHTI
REINIGUNGEN BRUGG
www.liechti-reinigungen.ch

**Wir kümmern uns
um jeden Dreck!**

127474 GA

Baslerstr. 132b
5200 Brugg
Tel. 056 441 32 64
Fax 056 441 32 01
info@liechti-reinigungen.ch

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch



BRUGG: Saisonende im Bahnpark

Dampf und Freude zum Saisonfinale

Viel Dampf und Nostalgie sowie Geselligkeit und ein buntes Programm sorgten für ein stimmungsvolles Finale der Saison im Bahnpark.

ISABEL STEINER PETERHANS

Am letzten Sonntag organisierte die Stiftung Bahnpark Region Brugg unter der Leitung des neuen Präsidenten Felix Hauri mit den Vereinen Mikado und der Dampfgruppe Zürich an der Unterwerkstrasse 13 den Saisonabschluss. Zahlreiche Besuchende erlebten einen abwechslungsreichen Tag rund um die Welt der Eisenbahn. Neu in diesem Jahr verkehrte ein gratis Dampfshuttle im Halbstundentakt zwischen dem Bahnhof Brugg und

dem Bahnpark. Besonders beliebt waren die Mitfahrten im Führerstand der Lok «Chnurrli», bei denen Eisenbahnfans einen Einblick in den Dampfbetrieb erhielten. Ebenfalls sorgte das «Schienenvelo mit Kurt» für Spass und Bewegung auf den Gleisen. Interessierte konnten sich auf spannende Führungen mit erfahrenen Guides begeben und dabei allerlei Wissenswertes über die Geschichte und die Technik der Bahn erfahren. Für das leibliche Wohl war gesorgt.

Auch Modellbaufans kamen auf ihre Kosten. Benjamin Rumpel präsentierte liebevoll gestaltete Dioramen, die faszinierende Einblicke in Miniaturwelten boten. Daneben gab es viele weitere Attraktionen zu entdecken, die den Tag unvergesslich machten.



Zum Saisonabschluss gab es im Bahnpark Erlebnisse für die ganze Familie

BILD: ISP



Leandro, 14, Fehraltorf: «Heute bin ich mit meinem Grossvater hier, der früher Lokführer war. Ich liebe die alten Bahnen, bin begeistert von der Dampflok. Bald beginne ich eine Lehre als Automatikmonteur bei einer Partnerfirma der SBB.»



Zita Spilmann, 40, Hedingen: «Mein Kollege hat mich eingeladen, und ich bin fasziniert. Es ist eindrücklich, wie sich die Technik der früheren Zeiten zwischenzeitlich verändert hat. Ich fahre viel Zug und habe ein GA der Bahn.»



Felix Hauri, Präsident der Stiftung Bahnpark Region Brugg: «Ein fantastisches Team von über 40 Helfern hat ein tolles Bahnpark-Fest ermöglicht. Bravo! Die Besuchenden gaben uns tolle Feedbacks und genossen den Tag.»



Christian Zaugg, 60, Birr: «Ich bin ein Fan vom «Habersack», von der «Mikado-Lok» und der Welt der Züge generell und bin beeindruckt von der technischen Vielfalt, die man hier sieht. Früher hatte ich eine grössere Modelleisenbahnsammlung.»



Barbara Iten, Co-Präsidentin des Vereins Tourismus Region Brugg: «Heute bin ich mit den Enkeln hier, und es gefällt uns sehr. Die Region Brugg hat einiges zu bieten – Modelleisenbahnen, Garten- sowie Dampfbahnen oder den Schotterplatz.»

KIRCHENZETTEL

Freitag, 17. Oktober, bis Donnerstag, 23. Oktober 2025

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 15.30 Katechesen-Halbtage für die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 5. Klasse. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber), nach dem Gottesdienst Chilekafi und Verkauf von Faire-Welt-Produkten. Montag: 18.00 Gruppenabend 1. Oberstufe. 18.30 Internationaler Rosenkranz mit anschliessender Eucharistiefeier (J. Eschmann) und eucharistischer Anbetung. Dienstag: 9.30 Café international. 18.30 Gruppenabend 2. Oberstufe. Mittwoch: 13.30 Katechesen-Halbtage für die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 5. Klasse. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. 14.30 Oktoberandacht der Frauengruppe mit Zvieri.

● **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Sonntag: 10.10 Erntedankgottesdienst mit Taufe, Pfrn. N. Breda, anschl. Chilekafi mit Jubilaren-Ständli der Feldmusik Lupfig im Pfrundhaus Lupfig. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. 14.00 50+ Nachmittag mit Vortrag «Sicherheit im Alter», katholisches Kirchenzentrum St. Nikolaus, Brugg. 14.00 Kleiderkarussell. *Schinznach-Bad:* Freitag: 19.00 Taizé-Feier, Friedhofskapelle. Dienstag: 14.00 Lisimi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkbm.ch
Samstag: 16.00 Kirche Bözberg, Fiire mit de Chliine. 18.00 Kirchgemeindehaus, cook-eat-talk – ein Anlass für Menschen ab 16 Jahren. Sonntag: 10.00 Die Sonntagschule fährt nach Mönthal zum Erntedankgottesdienst um 10.15, Kirche Mönthal, mit Trudy Walter, Pfr. Thorsten Bunz und Gabi Reusser (Orgel).

BRUGG

● **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst, Thema: 2. Timotheus 3. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043. Mittwoch: 19.30 Gebetssevent für Life on Stage im Gospelcenter Brugg.

● **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo) in Windisch. 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 10.00 Generationenprojekt «Wissenswert» zum Thema «Züglete», kath. Kirchenzentrum. 10.30 Ökumenische Kinderkirche, ref. Kirche Brugg. 18.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber) in Windisch. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier mit Erntedankaltar (M. Daetwyler und St. Leimgruber), anschliessend Chilekafi «Herbstbrise». Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo), Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 14.00 Seniorenanlass mit der Kantonspolizei zum Thema «Sicherheit im Alter», kath. Kirchenzentrum. 18.30 English Mass – Eucharistiefeier in englischer Sprache (J. Eschmann). 19.00 Zumba, organisiert vom Frauenverein.

● **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch für alle (Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 17.00 Jungst-Treff. Samstag: 10.30 Kirchgemeindehaus, ökumenische Kinderkirche. Sonntag: 10.00 Familiengottesdienst zum Erntedank mit Schülerinnen und Schülern der 1. bis 5. Klasse, anschliessend Apéro. 14.00 Probe Sing-Song. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 20.00 Stadtkirche, Probe Vokalensemble. Donnerstag: 14.00 Kirchgemeindehaus, Jass- und Spielnachmittag für Senioren.

MANDACH

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Freitag: 10.30 Asana Spital Leuggern, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Erika Wicki, Zither. Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Organist Silvan Perego.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Freitag: 19.00–22.00 Jugendraum, Treffen Tiny-Teens für Jugendliche von der 4. bis 7. Klasse, Pfr. Michael Rust. Samstag: 16.00 Kirche Rein, Fiire mit de Chliine, der Kindergottesdienst, Ruth Peter und Team. Sonntag: 9.30 Kirche Rein, Pfr. Michael Rust. Dienstag: 14.30 60+–Seniorenachmittag, Vortrag über Betrugsfälle und Prävention von Marco Dössegger von der Kantonspolizei Aargau, Anmeldung im Sekretariat: 056 284 24 25. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzeilweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michel.rust@kirche-rein.ch.

RINIKEN

● **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 18.00 Wortgottesfeier mit Anna Di Paolo. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Ökum. Taizé-Feier in der Friedhofskapelle Schinznach-Bad. Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Anna Di Paolo, anschl. Klara-Kaffee. Donnerstag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim.

THALHEIM

● **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.30 Familiengottesdienst mit Taferinnerung. Wie in jedem Jahr im Oktober feiern wir den Familiengottesdienst mit Taferinnerung und denken dabei ganz fest an das grosse Geschenk, das Gott uns mit der Taufe gemacht hat. Darüber hinaus hören wir die Geschichte, wie Jesus von Johannes dem Täufer im Wasser des Flusses Jordan getauft und vom Heiligen Geist erfüllt wurde, und erfahren im Anschluss im Rahmen eines Interviews mit verschiedenen Personen aus erster Hand, wie sie sich von der eigenen Taufe «begeistern» liessen und was die Taufe für uns und unser Leben bedeuten kann. Gross und Klein sowie Alt und Jung sind zu diesem bunten und abwechslungsreichen Familiengottesdienst mit anschliessendem Apéro eingeladen. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

● **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Freitag: 16.00 Fresh-Mini – Sonntagschule am Freitag, Pfarrscheune Umiken. Samstag: 10.30 Fiire mit de Chliine – ökumenische Kinderkirche, reformierte Kirche Brugg, Wolfgang von Ungern-Sternberg und Seelsorgerin Anna di Paolo. Sonntag: 9.30 Erntedank-Familiengottesdienst mit Sonntagschule, Zentrum Lee Riniken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Weitere Informationen: www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

● **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Freitag: 9.30 Fiire mit de Chliine – kurze Feier in der Kirche, anschliessend Znüni im Kirchgemeindehaus, Klein und Gross sind willkommen, wir freuen uns auf alle. 14.00 Seniorenachmittag im Kirchgemeinde-

haus: Fledermaus-Sepp, Josef Betschmann kennt unsere Fledermäuse wie kein Zweiter. Zusammen mit Arthur Ingold berichtet er in Wort und Bild, Fahrdienst: 056 443 12 28. Sonntag: 9.30 Gottesdienst im Zehntenstock, Pfarrer Christian Bieri. 10.00 Sonntagschule Oberflachs.

WINDISCH

● **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber), anschliessend Verkauf von Produkten aus fairem Handel, Gruppe Faire Welt. Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum (Raum O.1), Königsfelden. 11.00 Santa Messa. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier im Lindenberg (J. Eschmann). 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 09.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 17.00 Rosenkranzgebet.

● **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola in der Kirche Hausen, anschliessend Kirchenkaffee. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenberg. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. 17.00–17.45 Kiwi-Kinderchor Windisch, Probe im Kirchgemeindehaus. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. 19.00 Bibel im Gespräch – die ersten Worte Jesu in den Evangelien, Kirchgemeindehaus. Donnerstag: 14.00 Frauentreff im Kirchgemeindehaus Windisch. 17.45–19.15 Roundabout im Kirchgemeindehaus.



Gehirnjogging für Rätselfreunde

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Bäckerei Frei.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Einsendeschluss ist Montag, 20. Oktober 2025 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku schwierig

	7							
2		8	6	1				
5					2	8	6	
7			5	8		1		
	4						7	
		2		7	1			3
	8	9	7					6
				4	6	5		9
							3	

Lösungen von der letzten Woche

GELSTACHELN

	W	E	G		B	C	H	E		K	G							
S	I	S	S		L	E	H	R	T	A	O	C	H	A	T	D	U	
	E			S	H	A	S	L	I	T	A							
	R	A	E	S	S							A	N	K	E	N		
	D	O	N	U	T							L	S		I	D		
N	E	R	Z		E							M	O	S	T	S	H	E
			T	P	I													
	S	E	L	I	G							B	E	S	A	N		
V	P	N		L									L	E		B		
	O	D	L	F		D				P				K	L	E	E	
	R	U	E	E	B	L	I		S	P	I	T	T	E	L	E	R	
	N	Y	O	N		K	A	N	T	O	N	N	E	M	E	N	T	

BILD: ZVG

Gleichzeitig gab Bohren zu, dass Konzerte mit Werken weniger bekannter Komponisten im Vorverkauf weniger gut anlaufen würden. Er appellierte deshalb an das Publikum, sich auch auf unbekannte Namen einzulassen und so vielleicht das eine oder andere Stück für sich zu entdecken. Bekannt dagegen ist Franz Schuberts «Rondeau Brillant», mit dem Sebastian Bohren und das Deutsche Kammerorchester in wahrlich brillanten Passagen den Konzertabend beschlossen. Das begeisterte Publikum würdigte diese Leistung mit stehenden Ovationen. ZVG

127199N GA

WERNLIMETZG

eifach guet

REMIGEN BIRR

056 284 17 03 056 444 82 66

Jede Woche

feini Metzgete

(immer ab Mittwoch)

Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste, Sauerkraut, Speck, Rippli usw.

Di bis Fr,

08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr

Samstag,

08 bis 13.00 Uhr durchgehend

HIOB

INTERNATIONAL

NEU!

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Brockenstube Gränichen

Unterfeldstrasse 6a, 5722 Gränichen

✓ **Gratisabholddienst**

für Wiederverkäufliches

✓ **Hausräumungen**

✓ **Entsorgungen**

www.hiob.ch

1288215 RSK

Hanna

Perlen

Individueller Perlen- und Steinschmuck

Perlen- und Steinschmuck in Naturfarben.

Jedes Schmuckstück ein Unikat – eine neue Idee.

Umarbeiten und Reparieren von bestehendem Schmuck.



127780J GA

Hanna Lüscher, Rebeweg 14, 5242 Birr

079 480 29 17

hanna-perlen.ch

Info@hanna-perlen.ch

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer, Rolex, Omega, usw.

Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw.

Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im Oktober

Wir zahlen 20% über Marktpreis

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft

079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch

www.ac-uhrenkauf.ch

129483 GA

129488 MLK

Dringend Zinnsachen

gesucht, jeglicher Art, kleine sowie grosse Mengen werden abgeholt und bar bezahlt.

Tel. 078 912 77 55, Frau Birchler

artischock.net

«Das Gewitter in meinem Kopf zieht rasch weiter.»

Nadja Brönnimann

Epileptische Anfälle sind kurz – helfen ist einfach.

Mehr erfahren auf epi.ch



Schweizerische Epilepsie-Liga



129455 RSK

Jodlerklub Horn Gebenstorf

Kirchenkonzerte

Samstag, 18.10.2025, 19.00 Uhr

mit JDQ Bärgbliemli, Littau

Sonntag, 19.10.2025, 17.00 Uhr

mit Jodelterzett Seetal

Kath. Kirche Gebenstorf

Kollekte, anschliessend Apéro

www.jkhorn.ch

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.

Barauszahlung zum Tageskurs.

Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

Mo 20. Okt. / Di 21. Okt. 25

10 bis 16 Uhr durchgehend

Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!

J. Amsler, Telefon 076 514 41 00

Auch Privatbesuche möglich!

129481 BK

VERANSTALTUNGEN



129221 BK

Ab Dienstagabend, 23. September, bis Anfang Dezember

Täglich Metzgete mit dem jungen, freundlichen Bärenteam

jeweils 11 bis 13.30/18 bis 21 Uhr (Dienstag ab 18 Uhr)

Reservationen unter **056 284 12 14** oder per Mail.

Gasthof Bären, Gansingerstrasse 22, 5236 Remigen

www.Gasthofbaeren.ch, info@gasthofbaeren.ch

Öffnungszeiten: Di bis Sa von 8 bis 24 Uhr, 2. + 4. So im Monat von 9 bis 17 Uhr. Warme Küche bis 16 Uhr.

LAGERVERKAUF

24. & 25. OKTOBER 2025

FREITAG 09-19 UHR SAMSTAG 09-16 UHR

IM LAUÉMATT-AREAL WILDEGG

HORNIMATTSTRASSE 22

EINFAHRT VIS À VIS MIGROS

SALE!

up to 70%

MUSTER & RESTPOSTEN

Outdoor-, Running- & Freizeitschuhe, modische Sneaker, Freizeitbekleidung, Sportbekleidung & Taschen



MERZ AG in Zusammenarbeit mit  & **ZWEI**

MERRELL saucony  **LEATHERMAN** **NIKWAX** WATERPROOFING

VERANSTALTUNGEN

RAMSEIER & ISELI

BESTATTUNGEN

Dasein, wenn es schmerzt

Dasein, wenn man Unterstützung braucht

Dasein, wenn ein Mensch geht



Mitten in Brugg haben wir vor Kurzem einen neuen Standort bezogen. Wir laden Sie herzlich ein zum Tag der offenen Tür mit einem Fachvortrag zum Thema «Begleitung und Orientierung im Trauerfall». Wir freuen uns, Sie kennenzulernen – am Samstag, 15. November 2025, offene Tür von 10 bis 14 Uhr (Vortragsbeginn: 10.30 Uhr) an der Bahnhofstrasse 11 in Brugg. Bitte melden Sie sich über den QR-Code zum Fachvortrag an. Herzlichen Dank.



Anmeldung & Infos

BESTATTUNGEN RAMSEIER & ISELI . STANDORTE IN LENZBURG, HÄGGLINGEN UND BRUGG . 062 891 05 60 . RAMSEIER-ISELI.CH